Schon gehört?

Gemeinsam mit Maske lachen

„Unsere Teilnehmer wurden unglaublich erfinderisch“, erinnert sich Margit Kaufmann an die erste Welle der Corona-Pandemie. Sie betreut die Kontakt- und Informationsstelle Selbsthilfegruppen (Kiss) in Ansbach. „Damals schickten sie sich Briefe, Meditationen und Postkarten zu oder hielten per E-Mail Kontakt“, sagt sie. „Wir haben auch Videokonferenzen angeboten, doch die können persönliche Treffen niemals ersetzen.“ Daher waren alle erleichtert, als die Maßnahmen gelockert wurden: „Nach dem Lockdown hat man erst gemerkt, was alles gefehlt hat.“ Doch ein Grundgefühl der Verunsicherung sei immer noch da: „Wie lange können wir uns noch treffen? Wann bin ich wieder alleine?“ Als jetzt die Maßnahmen für November beschlossen wurden, mussten vorerst erneut die Präsenztreffen abgesagt werden. Aber es konnte eine Ausnahme erwirkt werden. Kaufmann bedankt sich bei Stadt und Landkreis für den großen Einsatz für die Gruppen. Die Auflagen erschweren die Treffen zwar weiterhin, wenn zum Beispiel „in einer Trauergruppe jemand leidet und man demjenigen nicht einmal die Hand auflegen kann“. Doch die Teilnehmer „sind einfach froh, sich persönlich zu treffen“. Kaufmann ruft zu gesellschaftlicher Verbundenheit auf: „Wir müssen aufeinander aufpassen, anstatt die Gesellschaft zu zersplittern. Zusammen lachen, auch mit Maske, ist vor allem in diesen Zeiten ungemein wichtig.“ voj

Margit Kaufmanns Aufgabe ist es, Selbsthilfegruppen in Ansbach zu koordinieren. Foto: Jonas Volland

Krippenzauber zu Weihnachten

Normalerweise wäre Fritz Barthelmes aus Heilsbronn jetzt mit dem Aufbau seines Standes am Christkindlesmarkt in Nürnberg beschäftigt. Dort bietet er schon seit 30 Jahren seine selbst gebauten Krippen für die anstehende Weihnachtszeit an. Doch dieses Jahr muss man Corona-bedingt auf den Markt verzichten. „Ein halbes Jahr hab ich schon vorgearbeitet für den Weihnachtsmarkt, und dann wurde er abgesagt“, berichtet Barthelmes. Auch nach Südtirol werden seine Krippen verschickt, doch auch dort laufen die Geschäfte wegen der aktuellen Situation nicht gut. Stattdessen gibt es dieses Jahr bis kurz vor Weihnachten eine Krippen-Ausstellung, bei der Barthelmes und seine Frau die Krippen auch anbieten. Jeden Samstag von 10 bis 16 Uhr kann man die Ausstellung in der Neuendettelsauer